

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu überschreiten und die Eisenbahn zu besetzen; dort standen ihr nur schwache österreichische Kräfte gegenüber. Unklar ist uns, warum wir noch hier bleiben.

Dem Oberstleutnant sind drei Konserven gestohlen worden, das hat eine Flut von Visitierungen und Verordnungen zur Folge. Niemand darf eine Konserve essen, alle fünf Minuten wird untersucht, ob die Leute ihre Konservenbüchsen unversehrt bei sich haben, der, dem eine fehlt, wird eine Stunde angebunden, wem zwei fehlen, zwei Stunden, wem drei fehlen, drei Stunden und wer beim Diebstahl erwischt wird, vier Stunden. Auch am heutigen Tage des Herrn sind Menschen an Bäume gefesselt. Der allgemeinen Stimmung und dem Geist der oberstleutnantischen Verordnung gibt ein Vers Ausdruck, der im Lager kursiert:

Hast du getötet auch tausend Serben,  
Hast aber nicht deine drei Konserven,  
Mußt du eines elenden Todes sterben.

Die Nacht ist kalt. Mein Nachbar und ich schmiegen uns fest aneinander, um irgendwie dem Frost zu begegnen. Schon von 1 Uhr nachts an heizen die Köche den Herdkasten der Fahrküche. Sie tun es, um sich zu wärmen.

Brodac, den 7. September 1914.

Zeitig rückten wir zum Exerzieren aus, aber ein Radfahrer vom Regimentskommando beorderte uns zur sofortigen Rückkehr und strenger Marschbereitschaft. Nachrichten sind da, daß von den bei Mitrowitza vorgestoßenen Serben (Timokdivision) 4000 gefangen wurden, daß Rumänien mobilisiere und unsere Grenze dort frei sei. Daß es gegen uns mobilisiert, scheint nach dem zweiten Teil des Satzes ausgeschlossen; oder scheint es nur so? Auch kommt bald eine neue Nachricht, daß es sich bei Mitrowitza nur um 2000 Gefangene handelt; naturgemäß glaubt man auch davon jetzt nur mehr die Hälfte. Graf Tisza hat stark aufgetragen, als er anläßlich zahlloser Interpellationen wegen unseres Rückzuges erklärte, es sei kein Österreicher in Serbien